Renate auf einem Modefoto. Sie selbst kleidet sich in einem Mix aus edel und preiswert



Renate achtet darauf, fit und gepflegt zu erscheinen. Schönheitseingriffe kommen für sie aber nicht infrage

Auf ihrem Blog zeigt Renate, wie viel Spaß wir auch mit 50+ noch an Mode und Stil haben

Renate mit Moderator Peter Escher bei einer Veranstaltung des Bundesverbands Inititative 50Plus, bei dem sie sich engagiert

**Von wegen graue Maus!**

**Zu alt zum Modeln? Von wegen!**

# Ausstrahlung macht sexy!

Nach und nach entdeckt auch die Modebranche die sogenannten „Best Ager" und schickt immer öfter auch Frauen über 50 auf die Laufstege. Und was passiert? Es kommt richtig gut an! Kein Wunder, denn wir wissen ja: Attraktivität ist keine Frage des Alters!

Ein schönes neues Kleid, ein tolles Make-up, eine modische Frisur – jede von uns kennt das: Es beschwingt, hebt unser Selbstbewusstsein und macht einfach gute Laune. Und kommt dann noch der eine oder andere bewundernde Blick – nicht nur von Männern – hinzu, fühlen wir uns einfach großartig, selbstbewusst und attraktiv.
Doch wenn wir die einschlägigen Mode-Magazine und Beauty-Journale durchblättern oder Berichte von den Shows der großen Marken und Designer ansehen, müssen wir feststellen: Unsere Altersgruppe scheint dort gar nicht zu existieren!
Kaia Gerber hingegen, Tochter von Top-Model Cindy Crawford, stand bereits mit zehn zum ersten Mal vor der Kamera. Gisele Bündchen war „schon" 14, als sie ihren ersten Modelvertrag unterschrieb. Heidi Klum allerdings, die Mode-Ikone des deutschen Fernsehens, gilt bei Model-Agenturen schon als „Best Ager", weil sie jenseits der 35 ist.
Ist in den Köpfen der Designer und Marketing-Experten noch nicht angekommen, dass auch Frauen über 50+ sich nicht nur für Mode interessieren, sondern sie darüber hinaus wunderbar präsentieren können?
Lange schien es so. Frauen dieser Altersklasse dienten der Industrie höchstens als Werbe-Gesichter für Blasentee, Küchengeräte oder Strickrezepte – ein veraltetes Image, das nicht mehr in die heutige Zeit passt. Und wirklich scheint der Jugendwahn ein wenig auf dem Rückzug zu sein; Models jenseits der 50 – vor zwei, drei Jahrzehnten noch absolute Ausnahme – sind inzwischen regelmäßig zu sehen. Und das eben nicht nur in der Werbung, sondern auch auf den Runways der Designer. Zahlreiche Agenturen haben sich in den letzten Jahren auf sogenannte „Senior Models" spezialisiert oder führen sie immerhin auch auf ihren Websites. Und: Sie werden auch immer öfter gebucht.

*„Auch in unserem Alter interessiert uns Mode noch!"*

Fotos: Privat (4)

## Model und Bloggerin

### Renate, 53: *„Es gibt auf dem Gebiet noch so viel zu tun!"*

Vor Kurzem hat sie zum ersten Mal eine Modenschau choreografiert: „Das hat unglaublich viel Spaß gemacht", erzählt Renate Zott, „das würde ich in Zukunft gerne öfter tun." Renate, die in Frankfurt lebt, modelt nicht nur selbst, sie schreibt auch einen Blog, der unter die 35 besten Modeblogs gewählt wurde – ***und das bei harter Konkurrenz***. Außerdem ist jeden Sonntag auf bz-nachrichten.de eine Kolumne von ihr zu lesen, in der sie sich zu den verschiedensten Themen, nicht nur zu Mode und Beauty, äußert. Und als Botschafterin des „Bundesverbands Initiative 50Plus" engagiert sich Renate leidenschaftlich. Zufrieden mit dem Erreichten ist sie längst noch nicht: „Frauen in unserem Alter müssten beispielsweise in jeder Art von Werbung viel mehr vertreten sein, nicht nur in bestimmten Bereichen", findet sie. Eins ihrer Ziele ist, dass eine große Modemarke für diese Zielgruppe eine eigene Modelinie entwickelt – schließlich sollen diese Frauen endlich als so schön und sexy wahrgenommen werden wie 20 Jahre jüngere – nur eben anders! „Das müsste doch auch ein gutes Geschäft sein, denn die Kaufkraft ist in unserem Alter ja da."

*Bookerin Jana Fritsch über Models im besten Alter*

## Natürlichkeit und Ausstrahlung

**Immer öfter besinnen sich Mode- und Beautyfirmen vermehrt auf die Zielgruppe der sogenannten „Best Ager“: Ältere Frauen, auch jenseits der 50, werden als Models für Werbe-Fotoshootings und auf Laufstegen nachgefragt**

**Jana Fritsch ist Bookerin bei „The models“ mit Hauptsitz in Bielefeld. Sie vermittelt auch viele Best-Ager-Models. the-models.de**

■ ***Werden Best-Ager-Models in den letzten Jahren öfter nachgefragt als früher?***
Auf jeden Fall! Models mittleren Alters, aber auch im „Seniorenbereich“ sind heute gefragter denn je. Das entspricht sowohl der Entwicklung des Marktes als auch dem demografischen Wandel.
■ ***Für welche Art von Fotos werden diese Models hauptsächlich gebucht?***
Die Nachfrage zieht sich durch breit gefächerte Sparten, Mode, Lifestyle, Tourismus und Gesundheitsthemen. Überall da, wo eine Identifikation mit der Zielgruppe stattfinden soll.
***Worauf kommt es bei diesen Models an? Ist es nur das Aussehen?***
Sehr wichtig ist eine natürlich, positive Ausstrahlung, und vor allem muss das Model sich vor der Kamera wohlfühlen. Ein Best-Ager-Model zeichnet vor allem seine „Alltagstauglichkeit“ aus, es sollte sich mit Produkten aus dem alltäglichen Leben identifizieren können.
■ ***In welcher Altersgruppe vermitteln Sie am ehesten Models „im besten Alter“?***
Das kann man pauschal gar nicht sagen. Die Anfragen fangen an bei „das glückliche Liebespaar in den 30ern“ und gehen bis hin zu „Oma und Opa 70+“. Genau das macht das Thema Best Ager so spannend und vielfältig.

### Image von gestern

Eines dieser Models ist Renate Zott, die selbstbewusst ihren sehr eigenen Stil verteidigt: „Warum soll ich in meinem Alter keine zerrissenen Jeans mehr tragen, wenn sie momentan aktuell sind?“
Und recht hat sie! Wieso sollen wir in unserem Alter aussehen wie die Oma aus dem Bilderbuch, das wir selbst schon angeschaut haben, als wir klein waren? Haarknoten geht heute sexy, Gesundheitsschuhe gibt’s mit Glanz und Glimmer, unsere hohen Hacken warten aber auch auf ihren Auftritt. Wir Frauen 50+ leben heute schließlich ganz anders als noch die Generation unserer Mütter und Großmütter.

Strahlende Schönheit: Evelyn Reißmann, Miss 50+ Germany 2019

### Mächtige Zielgruppe

Wir stehen mitten im Leben, haben Jobs, die uns fordern, haben weniger wirtschaftliche als soziale Schwierigkeiten bewältigt, viele Erfahrungen gemacht, uns durchgekämpft. In der jetzigen Phase unseres Lebens fühlen wir uns angekommen, haben zu Selbstvertrauen und Gelassenheit gefunden, in jeder Beziehung unseren eigenen Stil entdeckt – auch in der Mode. Wir wissen, was uns steht und was nicht, und können uns meistens auch deutlich mehr leisten als zwei, drei Jahrzehnte vorher.
Tatsächlich sind wir eine mächtige Zielgruppe: Menschen über 60 stellen die weltweit größte Konsumentengruppe dar. Und etwa die Hälfte aller Gesichtspflegeprodukte wird von Frauen jenseits der 50 gekauft. Da wäre es doch eigentlich logisch, uns als Käufer(innen)schicht gezielt anzusprechen, oder? Indem man spezielle Linien bei Mode und Beauty für uns macht zum Beispiel. Oder nicht nur Models im Teenager- oder Twen-Alter die neuen Kollektionen vorführen lässt.

### Nur jung und schön ist doch eigentlich langweilig

Inzwischen geschieht das auch vermehrt, aber noch längst nicht genug. Renate Zott beispielsweise wünscht sich durchaus noch mehr Aufträge als Model. Schließlich bekommt sie nach ihren Auftritten immer viel Lob für Ausstrahlung und professionelles Auftreten. „Man spürt, es geht voran, aber langsamer als erhofft. Es scheint, als gebe es immer noch eine gewisse Skepsis in der Branche.“
Dabei ist Renate das beste Beispiel dafür, dass Schönheit und Ausstrahlung keine Frage des Alters sind.
Und warum eigentlich müssen die Models immer Promis wie Cate Blanchett, 50, für Armani, oder Julia Roberts, 51, für Lancôme sein?
Natürlich sind unsere Gesichter jenseits der 50 nicht mehr so jugendlich-makellos wie die einer 20-Jährigen, aber wollen wir Mode für uns nicht ohnehin lieber von Frauen präsentiert sehen, die uns im Alter näherstehen? Was einer 25-Jährigen steht, passt ja nicht unbedingt zu einer 55-Jährigen – und umgekehrt. Auch figurtechnisch unterscheiden wir uns ja deutlich. Immerhin gibt es in London schon seit drei Jahren eine „Fifty Plus Fashion Week“, in der Models zwischen 50 und 87 über den Laufsteg schweben – immerhin kein schlechter Anfang!
Bis es aber so weit ist, dass sich die Firmen noch gezielter für uns interessieren, bleibt uns nur eines: uns nicht vom Jugendwahn verunsichern zu lassen! Auch mit ein paar Kilos zu viel, ein bisschen Cellulite und ein paar Krähenfüßen sind wir schön und sexy! Wenn wir Lebensfreude, Energie und Humor ausstrahlen, sind wir in jedem Alter unwiderstehlich attraktiv. Glatte, allzu perfekte Gesichter und Figuren können nämlich auch ganz schön langweilig sein.

### Buch-Tipps

*Die eigene Persönlichkeit entwickeln und neue Sichtweisen gewinnen. Independently published; 12,99 Euro*

*Wirksame Körperübungen für kraftvolle Präsenz und innere Gelassenheit. Trias; 12,99 Euro*

*Es kommt nicht nur auf das Äußere an: Ein Ratgeber besonders für die Jahre zwischen 50 und 60. Eisele; 11 Euro*

Doris bekommt oft Besuch von ihren Töchtern, hier Anna-Lena, 40

Lange Beine, super Figur, graue Locken und eine tolle Ausstrahlung: Doris hat alles, was ein Model braucht

## Der Laufsteg ruft – nichts wie hin!

### Doris Kernbach, 80: „Den meisten Frauen meines Alters fehlt der Mut zum Modeln“

Mut? Davon hat Doris schon immer reichlich gehabt. Sie hat in Berlin zwei Töchter großgezogen und zwei Unternehmen aufgebaut, zuerst eine Vermittlungsagentur für Mannequins, später dann für Sekretärinnen.
„Damals stand ich zeitweise mit auf dem Laufsteg“, meint sie selbstbewusst und zeigt stolz ein paar Fotos aus der Zeit.
***„Ich weiß also, was mich erwartet.“***
Später zog sie nach Teneriffa, eröffnete dort eine Modeboutique, im Laufe der Zeit kamen noch drei Filialen dazu. „Die habe ich fast 20 Jahre lang geleitet. Aber als meine Geschäftsführerin in Rente ging, habe ich alles geschlossen.“ Seitdem führt Doris ein Leben, von dem viele Frauen träumen: Sie wohnt in einem Haus mit Meerblick, hält sich mit Pilates und Latino Swing fit und genießt es, rund ums Jahr in ihrem Garten zu arbeiten. ***„Ich fühle mich so energiegeladen, als wäre ich 60“***, strahlt sie. Doch ein ruhiges Aussteigerleben zwischen Sonne, Sand und Meer ist nichts für Doris. Sie langweilt sich. Deshalb möchte sie zurück auf den Laufsteg, das tun, was ihr früher so viel Freude gemacht hat. Ein erstes Angebot von einem Berliner Bekleidungshaus liegt ihr bereits vor. Doch sie hat noch größere Pläne, träumt von „Jobs“ auch im Ausland. „Ich hatte immer Glück im Leben und habe es jetzt bestimmt auch. Ich freue mich auf meine Model-Zukunft.“

Doris (Mitte) mit „ihren“ Sekretärinnen 1970 in Berlin

Fotos: dpa Picture-Alliance, MPR Micus/Francesco Visome (2), MPR Micus/Privat, Privat, PR (3)